

3. Sternwarte.

Bericht des Direktors Professor Dr. George Rümker.

Die Witterung des Jahres 1891 war der beobachtenden Thätigkeit der Sternwarte aussergewöhnlich günstig, und es konnten an 198 Nächten, in den meisten Fällen allerdings nur kürzere Zeit hindurch Beobachtungen angestellt werden. Die den Beobachtungen günstigen Nächte vertheilten sich auf die einzelnen Monate wie folgt: Im Januar hatten wir 10 theilweise heitere Nächte, im Februar 12, März 15, April 14, Mai 22, Juni 15, Juli 15, August 19, September 22, Oktober 23, November 15 und Dezember 16.

An den Meridianinstrumenten wurden neben den für die Zeitangaben erforderlichen Beobachtungen die genauen Positionen einer grösseren Anzahl schwächerer Sterne bestimmt, speziell solcher, welche bei unseren Planeten- und Kometenbeobachtungen als Vergleichsterne benutzt worden waren. Am Aequatoreal wurden vorwiegend die erschienenen Kometen wie eine Anzahl der schwächeren kleinen Planeten beobachtet. Die aus diesen Beobachtungen abgeleiteten Kometen- und Planetenörter sind zum Theil bereits in den astronomischen Zeitschriften veröffentlicht worden; eine definitive Zusammenstellung aller im verflossenen Jahre hier ermittelten Positionen wird gegenwärtig für den Druck vorbereitet. Ausserdem steht, nachdem nunmehr die Vorarbeiten abgeschlossen sind, die Herausgabe eines aus den im letzten Jahrzehnte hier am Meridiankreise angestellten Beobachtungen abgeleiteten Katalogs der Circumpolarsterne der Zone 80—81 Grad nördlicher Deklination zu erwarten.

Im Jahre 1891 sind 22 neue Asteroiden hinzugekommen, welche von den Herren *Borrelly* in Marseille, *Charlois* in Nizza, *Millosevich*

in Rom, *Palisa* in Wien und *Wolf* in Heidelberg entdeckt wurden; die Anzahl der uns bekannten kleinen Planeten in der Gruppe zwischen Mars und Jupiter stieg dadurch am Schlusse des Jahres auf 323. Es darf als ein wichtiger Fortschritt auf dem Gebiete der Asteroidenentdeckung bezeichnet werden, dass die von Herrn *Wolf* neu entdeckten Planeten von diesem mit Hilfe der Photographie durch Aufnahme der betreffenden Sterngegenden auf dazu besonders präparirten, für schwache Lichteindrücke empfindlichen Platten aufgefunden worden sind. Von diesen Planeten wurden diejenigen, welche für unser Fernrohr noch die genügende Helligkeit hatten, so oft es die Umstände verstatteten, beobachtet.

Der in unserem vorjährigen Jahresberichte angeführte, von Herrn *Brooks* am 20. März 1890 entdeckte Komet, welcher damals bis in den Oktober hinein verfolgt werden konnte, worauf uns sein tiefer Stand am Himmel die fernere Positionsbestimmung unmöglich machte, wurde, nachdem inzwischen seine Bewegungsrichtung eine nördliche geworden war, hier im Februar wieder aufgefunden und an 29 Nächten bis Mitte Mai, wo er für unser Fernrohr zu lichtschwach wurde, weiter beobachtet. Ferner brachte uns das vergangene Jahr zwei neue Kometen. Der erste derselben wurde von Herrn *Barnard* auf dem Lickobservatorium, Mount Hamilton, Kalifornien, am 29. März in Sternbilde der Andromeda entdeckt. Dieser Komet erschien als ein von einer rundlichen Coma umgebener Stern 9.10 Grösse und wurde hier bis April 10., an welchem Tage er überhaupt auf der nördlichen Hemisphäre wegen seines Verschwindens in der Dämmerung und seiner starken südlichen Bewegung zuletzt gesehen wurde, beobachtet. Auf der südlichen Halbkugel konnte der Komet alsdann noch bis zum 9. Juli weiter verfolgt werden. Eine merkliche Abweichung von der Parabel scheint die Bahn desselben nicht zu besitzen. Der zweite am 3. Oktober von Herrn *Barnard* auf Mount Hamilton im Sternbilde der Argo entdeckte Komet war wegen seines südlichen Standes und seiner schnellen nach Süden gerichteten Bewegung in Europa nicht zu sehen, derselbe ist überhaupt nur an wenigen Abenden bis zum 10. Oktober auf Mount Hamilton beobachtet worden. Schliesslich haben wir noch der nach der Vorausberechnung erfolgten Wiederkehr dreier periodischer Kometen zu gedenken, des Kometen *Wolf*, entdeckt 1884, mit 7 Jahren Umlaufszeit, des bekannten Kometen *Encke* mit $3\frac{1}{3}$ Jahren Umlaufszeit und des Kometen *Tempel*₃, entdeckt 1869, mit einer Umlaufszeit von $5\frac{1}{2}$ Jahren. Der Komet *Wolf* wurde zuerst am 1. Mai von Herrn *Spitaler* in Wien aufgefunden, war aber anfangs für unser Fernrohr zu lichtschwach, doch konnte er von Ende Juli

ab bis zum Schlusse des Jahres an 51 Nächten hier beobachtet werden. Der periodische Komet Encke wurde am 1. August von Herrn *Barnard* aufgefunden und hier an 12 Nächten bis Oktober 5. zu welcher Zeit er in der Morgendämmerung verschwand, beobachtet. Der Komet Tempel₃ wurde gleichfalls zuerst von Herrn *Barnard* am 27. September an Orte der Vorausberechnung aufgefunden, konnte aber hier in Folge seiner grossen Lichtschwäche nur mit Mühe an 9 besonders günstigen Nächten bis zum 23. November beobachtet werden.

Der auf dem Thurme des Quaispeichers aufgestellte Zeitball hat befriedigend funktioniert, doch sind sechs Fälle vorgekommen, wo der Ball in Folge von Leitungsstörungen auf der Strecke Brookthor—Quaispeicher nicht hat fallen gelassen werden können, während fünf Fehlsignale auf Eisbildungen an der Auslösungsscheere des Balles oder auf Versagen des mechanischen Theils des Apparates zurückzuführen sind. Der Zeitball in Cuxhaven blieb bis zum 14. April wegen an demselben auszuführender Reparaturen ausser Betrieb; seitdem sind an demselben zwei Fehlsignale vorgefallen. Der Zeitball in Bremerhaven ist an zwei Tagen wegen Reparaturen und an einem Tage wegen Leitungsstörung nicht gefallen.

Die an der Börse befindliche sympathetische Uhr ist mit Ausnahme von acht Tagen im September, wo ihr Zifferblatt einer nothwendigen Reinigung unterzogen werden musste, in steter Uebereinstimmung mit der ihren Gang kontrollirenden Uhr auf der Sternwarte gewesen. Auch die zweite am Eingange zur Sternwarte aufgestellte sympathetische Uhr hat sich mit Ausnahme zweier Tage im Januar, wo sie in Folge der strengen Kälte stehen geblieben war, in ständiger Uebereinstimmung mit der Normaluhr gezeigt.

Der Instrumentenbestand der Sternwarte ist im vergangenen Jahre im wesentlichen unverändert geblieben; dagegen hat die Bibliothek durch Eingang verschiedener werthvoller, ihr von auswärtigen Anstalten gewordener Geschenke eine nicht unerhebliche Bereicherung erhalten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Rümker George

Artikel/Article: [3. Sternwarte. VI-VIII](#)